

## Persönliches von Ihrem Bürgermeisterkandidaten

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie erwarten jetzt sicherlich eine Aufzählung, was ich als zukünftiger Bürgermeister für unsere Stadt Peine und unsere Ortschaften erreichen möchte. Für mich ist allerdings klar, dass jeder Mensch die allerbesten Absichten hat, Finanzen, Wirtschaft, Kultur und Sport etc. zu verbessern.

Ich habe seit geraumer Zeit massive Befürchtungen über den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft – auch hier in Peine. Es fehlt an Empathie und Solidarität, es geht nicht mehr um das Erreichen von gemeinsamen Zielen, sondern nur noch um persönliche Eitelkeiten, Medienpräsenz und das Schüren von Misstrauen. Dies leider auch gegenüber den Verwaltungen.

In den sozialen Medien werden Hetze und Hass verbreitet, der politische Gegner wird nicht nur kritisiert, sondern „gebasht“. Minderheiten werden auf üble Weise beschimpft. Mehrheitsentscheidungen werden als undemokratisch dargestellt, was umso schlimmer ist, da Demokratie nun mal auf Mehrheitsentscheidungen basiert.

Leider werden diese Entscheidungen oft nicht akzeptiert, weil Hintergrundwissen fehlt. Sich selbst über langwierige und komplizierte Entscheidungswege zu informieren, ist eben auch mühsam. Und genau hier möchte ich beispielhaft ansetzen:

Mein Ziel für die nächsten fünf Jahre ist eine breitere Bürgerbeteiligung. Wie diese ausgestaltet werden kann, möchte ich hier nur in groben Zügen vorstellen:

Noch vor öffentlichen Vorhaben sollen die Planungen in öffentlichen Veranstaltungen oder Bürgerversammlungen vorgestellt werden. Jede Peinerin, jeder Peiner kann unmittelbar Bedenken und Anregungen äußern. Die Verwaltung erläutert zunächst die gesetzlichen Rahmenbedingungen und stellt die Argumente objektiv dar.

So hoffe ich den Zusammenhalt zu stärken und Kompromisse zu finden, mit denen alle Peiner Mitbürgerinnen und Mitbürger gut leben können.

Und dieses Format ist nur ein Beispiel von vielen Beteiligungsformen, die in Peine künftig umgesetzt werden sollten.

Ihr Klaus Saemann

## **Ausführliches Wahlprogramm der Peiner-SPD**

### **Bildung, der Schlüssel zum Wohlstand in unserer Stadt**

Die Digitalisierung der Schulen hat wachsende Bedeutung. Die Schulen müssen über eine leistungsfähige Breitbandanbindung und Infrastruktur verfügen.

Unabhängig von der Größe einer Schule legen wir Wert auf ein qualitativ gutes Schulangebot. Dabei sind uns auch Ganztagsangebote an jeder Schule wichtig, denn sie sind eine pädagogische Ergänzung des Pflichtunterrichts und tragen zur Förderung, Bildung, Vertiefung von Interessen, zum sozialen Lernen und zur verlässlichen Betreuung (Sicherheit für berufstätige Eltern) bei. Um ein gutes Schulklima und Chancengleichheit der Schülerinnen und Schüler weiter auszubauen, fordern wir für jede Schule ausreichend Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter.

### **Kindertagesstätten**

Wir unterstützen unsere Kindertagesstätten in ihrer Vielfalt. Für eine gute frühkindliche Bildung legen wir Wert auf den Ausbau und die Erweiterung von Kindertagesstätten-, Hort- und Krippenplätzen. Bis 2026 soll für jedes Kind mit Rechtsanspruch ein Platz zur Verfügung stehen.

### **Bezahlbare Wohnungen und Teilhabe aller für eine menschliche Stadt**

Die Schaffung von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum für Seniorinnen und Senioren, Menschen mit körperlichen Einschränkungen, einkommensschwachen Personen, kinderreichen Familien sowie für junge Menschen soll weiterhin gefördert werden. Wir wollen gesellschaftliche und soziale Teilhabe von Seniorinnen und Senioren fördern und den barrierefreien und bezahlbaren Zugang zu allen Orten der Bildung, der Kultur und des gesellschaftlichen Lebens gewährleisten. Ehrenamtliche Arbeit ist ein wichtiger Beitrag, der unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken kann, dieser enorme Einsatz soll besser gewürdigt und öffentlich anerkannt werden

### **Kultur**

Uns liegt der nachhaltige Erhalt und die Stärkung des Kulturrings und der Kulturinitiativen am Herzen.

### **Unser Klima gemeinsam schützen**

Neubauten und Sanierungen in Baugebieten und Stadtquartieren gilt es mit klimafreundlicher Energieerzeugung und nachhaltigen Baustoffen umzusetzen /zu erbauen.

Photovoltaik, Wärmepumpen, Blockheizkraftwerke, kommunale Wärmenetze aus erneuerbarer Energieerzeugung sind unser Beitrag. Insbesondere eine Photovoltaikanlage zur dezentralen Stromerzeugung gehört auf jedes Dach.

Wo immer es möglich ist, soll das künftig zum Standard gehören und im Bebauungs- bzw. Flächennutzungsplan vorgesehen werden.

Private E-Mobilität mit Strom vom eigenen Dach verstärkt so den schonenden Umgang mit Energie und wirkt sich äußerst positiv auf die CO<sup>2</sup> Bilanz aus.

Die Kommune muss hier mit gutem Beispiel vorangehen: Öffentliche Gebäude mit ihren Dachflächen und auch Hallendachflächen (auf Privat- und Firmengeländen) sollen nach Prüfung auf Standfestigkeit, Tragfähigkeit und Eignung mit einbezogen werden.

Nachhaltige Baustoffe und verantwortungsbewusste Produkte für die Inneneinrichtung erhöhen den Umweltschutz. Besonders weisen wir auf den städtischen Energiebericht von 2016-2018 hin: Hier gilt es, bestehende Schwachstellen abzustellen, ihn verstärkt anzuwenden und fortzuschreiben.

Die öffentlichen Förderungen bei Planung, Bau oder Bauinstandsetzung der Gebäude erleichtern die Umsetzung in allen Bereichen.

Die öffentlichen Gebäude unserer Stadt werden wir nur noch nach höchsten energetischen Standards bauen. Den Bestand werden wir, wo es nötig ist, energetisch sanieren. Um öffentliche Gebäude direkt mit grünem Strom zu versorgen, werden wir diese mit Photovoltaikanlagen ausstatten. Wir werden eine Initiative gründen, mit der wir private Investitionen in Solarenergie vereinfachen. Wir wollen in allen neuen Verfahren der Bauleitplanung die Installation und Nutzung von Solarenergie und die Regenwassernutzung für neue und umzunutzende Gebäude in den Bebauungsplänen festschreiben.

Eine Stadt mit vielen Grünflächen heizt sich im Sommer wesentlich weniger auf und bietet wertvolle Lebensräume für Tiere und Insekten. Deswegen fordern wir die Peiner Unternehmen und Einwohner auf, mehr ökologisch wertvolle Grünflächen zu schaffen. Mit einem neuen Stadtgartenprojekt geben wir den Peinerinnen und Peinern die Möglichkeit, gemeinsam zu gärtnern und in unserem zentralen Schaugarten kann man insektenfreundliche Pflanzen kennenlernen. Außerdem werden wir mehrere Flächen ausweisen, auf denen zu besonderen Anlässen Bäume gepflanzt werden können. Das macht die Stadt grüner und gibt einen Ort, an dem man sich an besondere Momente erinnern kann. Wir sorgen für die Wiederherstellung der ursprünglichen Breite der Wegeränder, damit sich dort wieder ein ungestörtes Tier- und Pflanzenleben entwickeln kann.

### **Umweltfreundlichen Verkehr stärken und die Verkehrssicherheit erhöhen**

Immer mehr Peinerinnen und Peiner fahren Elektroautos. Diese umweltfreundliche Mobilität wollen wir stärken, indem wir die Voraussetzungen für weitere öffentliche Ladesäulen schaffen. Ebenfalls unterstützen wir den Bau von weiteren Paketstationen. Noch umweltfreundlicher bewegen sich Radfahrerinnen und Radfahrer fort. Deswegen wollen wir Hauptverkehrsstraßen für den Radverkehr attraktiver gestalten und Hindernisse dort beseitigen. Außerdem möchten wir mehr geschützte Fahrradstände am Bahnhof und in der Innenstadt bauen.

Wir werden alles Mögliche in die Wege leiten, damit Fahrradfahren Lust und nicht Frust bedeutet. Den motorisierten Individualverkehr werden wir aus der Innenstadt nicht verbannen, aber bei allen Planungen des Straßenausbaus dem Fahrradverkehr Vorrang einräumen.

Ein grundsätzliches Ziel der SPD ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Stadt Peine und ihren Ortschaften sowie den damit verbundenen Schutz unserer Bürgerinnen

und Bürger, insbesondere unserer schwächsten Verkehrsteilnehmer den Kindern, den Senioren und den Menschen mit Handicap. Wo es rechtlich möglich ist, werden wir uns für Reduzierungen von Geschwindigkeiten oder schützende bauliche Maßnahmen stark machen. Wir wollen eine Stärkung des Radverkehrs, entsprechende Radwege müssen ausgebaut oder saniert werden.

Die SPD macht Verkehrspolitik für alle, dabei sind uns die Menschen, die nicht so einkommensstark sind, hart arbeiten und dennoch geringe Rücklagen haben besonders wichtig. Wir werden daher alle Fortbewegungsarten ob Fuß-, Fahrradverkehr oder ÖPNV betrachten und die jeweiligen Stärken in den Fokus nehmen.

Formen der Mobilität müssen neu gedacht werden. Fußgänger- und Fahrradverkehre müssen mehr Rechte bekommen. Die für unsere Wirtschaft erforderlichen logistischen Verkehrsströme sollen dabei in einem Gesamtkonzept sicher mit einfließen.

### **Tiere sind keine Sachen und bedürfen unseres besonderen Schutzes**

Häufig werden z.B. Mützen und Jacken mit Kragen und Bommeln aus echtem Tierfell hergestellt. Diese Tiere werden unter erbärmlichen Haltungsbedingungen in Farmen gezüchtet und das nur, um wenige Cent einzusparen. Auch Tiertransporte in entfernte Länder führen zu einem grausamen Umgang mit Tieren. Damit muss endlich Schluss sein!!

Wir wollen versuchen, Bewusstsein zu entwickeln - bei Neuerwerb genaustens auf die Produkte mit tierischem Inhalt zu achten und sich für tierfreie oder dem Tierwohl entsprechende angebotene Produkte zu entscheiden.

Wir freuen uns sehr, dass viele Landwirte durch Hofläden und Direktvermarktung bei uns hergestellte Lebensmittel anbieten, die ohne Tiertransporte, lange Lieferwege usw. auskommen. Das inzwischen eingängige Wort „keep local“ sollte eines der wichtigsten bei unserem Lebensmitteleinkauf sein. Wir werden alle unterstützen, die sich für bessere Bedingungen gerade auch für unsere Nutztiere einsetzen und alles tun, um unsere tierischen Mitgeschöpfe zu schützen. Tierschutz muss vor wirtschaftlichen Zwängen stehen.

### **Wirtschaft und Verwaltung**

Peine ist eine l(i)ebenswert nahe Stadt, und wir wollen, dass das so bleibt.

Wir bemühen uns, weitere Unternehmen anzusiedeln, um Arbeitsplätze zu schaffen und nebenbei die städtischen Finanzen zu stärken. Ein Schwerpunkt liegt auf den Unternehmensparks, die sich als dynamische Standorte für Start-Up-Unternehmen und für Coworking Spaces etablieren sollen.

Peine wird sich zunehmend einem Wettbewerb mit den großen Zentren Braunschweig und Hannover stellen müssen. Als Mittelzentrum haben wir durchaus Chancen, diesen Wettbewerb positiv für uns zu gestalten. Bereitstellung von attraktiven Gewerbegrundstücken, einer guten Infrastruktur aber auch bezahlbarem Wohnraum und eine liebenswerte Innenstadt zum Einkaufen und Verweilen mit kulturellen und sportlichen Angeboten sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir werden alles unternehmen, um unseren Industrieunternehmen und Gewerbetreibenden und damit auch deren Mitarbeiter\*innen Rahmenbedingungen zu bieten, die es Ihnen ermöglichen, erfolgreich tätig zu sein und gut bezahlte Arbeitsplätze anbieten zu können. Gerade die kleinen und mittelständischen

Unternehmen möchten wir in den Fokus unseres Handelns nehmen. Diese Betriebe sind es, die eine große Anzahl von Arbeits- und Ausbildungsplätzen stellen.

Gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels können wir es uns nicht erlauben, auch nur einen Ausbildungsbetrieb im Stich zu lassen, daher werden wir um jeden Platz kämpfen.

### **Schnelle Datenleitungen**

Wir werden den Ausbau mit Glasfaserkabeln vorantreiben. Insbesondere die Schulen und auch die Ortschaften dürfen nicht von neuester Technik abgehängt werden. Hier wird in Kooperation mit den Stadtwerken und verlässlichen Drittanbietern geplant.

### **Wohnungsbau**

Wir setzen uns weiterhin für die Erschließung von Baugebieten in der Kernstadt und den Ortschaften ein, wobei wir den Verbleib von Bauwilligen in ihren Heimatortschaften unterstützen wollen. Die Schaffung und Bereitstellung von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum soll weiterhin gefördert werden. Wichtig sind hierbei auch die Vermeidung einer Ghettoisierung und die ressourcenschonende Innenentwicklung.

Unsere neuen Wohngebiete sollen Treffpunkte bekommen, in denen z. B. kleine Konzerte oder kulturelle Aktionen stattfinden können. Hierzu werden der Kulturring, die Kreismusikschule, das Stadtorchester und entsprechende Kunstinitiativen eingeladen. Wir wollen die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum verbessern.

### **Straßenausbaubeiträge**

In einer Bürgerinnen- und Bürgerbefragung soll die Möglichkeit einer Abschaffung der Straßenausbaubeiträge festgestellt werden. Das Für und Wider muss dabei allen Bürgerinnen und Bürgern dargelegt werden.

### **Digitalisierung der Verwaltung**

Als weitere Entbürokratisierung werden alle Verwaltungsvorgänge, die nicht zwingend die persönliche Anwesenheit erfordern, auch digital angeboten. Alle Entscheidungen der Verwaltung werden im Zuge von mehr Transparenz im Internet dargestellt.

### **Entwicklung der Innenstadt**

Das Erscheinungsbild der Innenstadt (Lindenquartier und Fußgängerzone) wird sich verändern. Der Handel und die Gastronomie stehen vor der größten Herausforderung. Durch die Corona-Pandemie und die dadurch notwendigen Schließungen kämpfen sie um ihre wirtschaftliche Existenz. Die jetzt vom Bürgermeister angeregte Überprüfung des Einzelhandelskonzeptes begrüßen wir außerordentlich.

Alles, was den Inhabern der Einzelhandelsgeschäfte und den Gastronomen nutzt, muss getan werden, um deren Überleben und erfolgreiches Weiterarbeiten nach Corona zu

gewährleisten. Im Rahmen des „Runden Tisches“ wollen wir die Peiner Geschäftsleute und Immobilienbesitzer gern unterstützen und uns mit zahlreichen Ideen und Vorschlägen einbringen.

## **Klinikum**

Wir unterstützen ausdrücklich und ohne Vorbehalt die Rekommunalisierung unseres Krankenhauses. Die Krankenversorgung von Bürgerinnen und Bürgern darf nicht allein unter marktwirtschaftlichen Bedingungen gesehen werden und muss in räumlicher Nähe zu der Peiner Bevölkerung möglich sein. Unter Berücksichtigung einer tragfähigen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung würden wir einen Klinikneubau begrüßen.

## **Integration**

Seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts sind Menschen aus wirtschaftlichen oder humanitären Gründen nach Peine gekommen. Die meisten haben sich gut integriert und sind ein wichtiger Teil unserer Stadtbevölkerung geworden. Peine ist internationaler geworden.

Die Peiner Gesellschaft hat zum Teil bereits gute Integrationsarbeit geleistet. Hier sollen in Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden, Kirchen, Moscheegemeinden und Vereinen weitere Angebote geschaffen werden. Das Ziel dieser Arbeit ist ein friedliches und respektvolles Zusammenleben aller Menschen in Peine. Das schafft eine erfolgreiche Integration und beugt zugleich kriminellen Strukturen vor

## **Peine ist eine sichere und lebenswerte Stadt**

Wir wollen, dass die Menschen in Peine nicht nur sicher leben, sondern sich auch sicher fühlen! Alle – immer – überall.

Wir sorgen weiterhin für die notwendigen Netzwerke sowie Kooperationen und die Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden für den Erhalt eines sicheren Umfeldes in Peine. Gemeinsame Streifendienste von Ordnungsamt und Polizei bilden hier die Grundlage. Erkannte Angsträume werden Schritt für Schritt beseitigt.

Wir unterstützen die erfolgreiche Arbeit der Polizei im Kampf gegen kriminelle Clans im Rahmen unserer kommunalpolitischen Möglichkeiten. Wir legen unseren Schwerpunkt auf Prävention und Integration, damit sich zukünftige kriminelle Strukturen nicht verfestigen können. Im Rahmen unserer Möglichkeiten fördern wir gemeinsame Netzwerke mit Bund und Land, Justiz und Steuerbehörden, um bestehenden Clan-Netzwerke nachhaltig begegnen zu können.

Wir bestärken unsere Feuerwehren in der Stadt und den Ortschaften bei der Anschaffung moderner und notwendiger Ausstattung und stellen dafür entsprechende Mittel sowie Gerätehäuser bereit.

Wir treten Fake News in sozialen Medien aktiv und mit allen Mitteln entgegen!